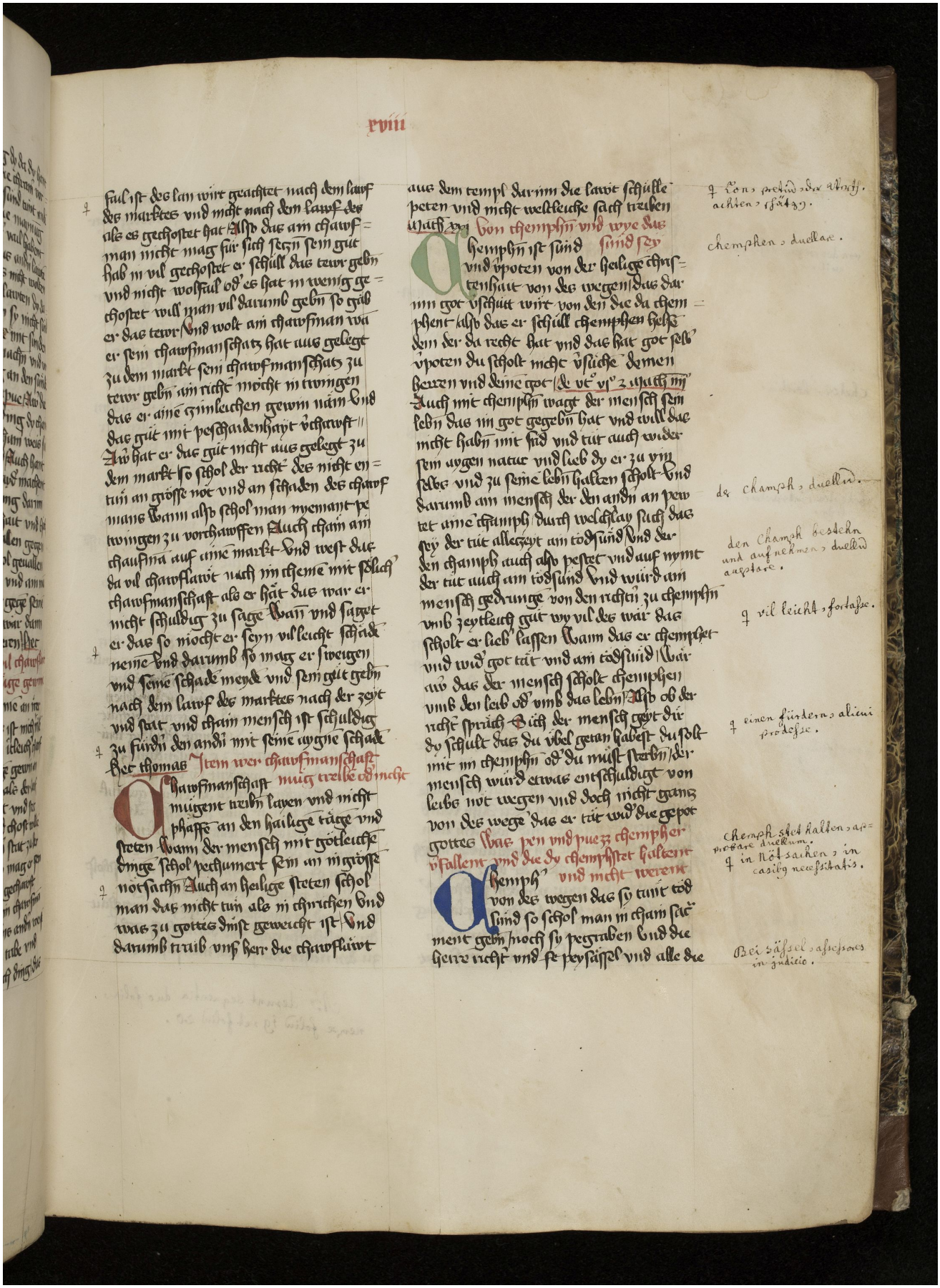
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xviii

faul ist des kan wirt geachtet nach dem kauf
des marktes vnd nicht nach dem kauf des
als es gechostet hat Also das am chauf=
man nicht mag für sich setzn sein gut
hab in vil gechostet e. schüll das tewr gebn
vnd nicht wolfeil ob' es hat in wenig ge=
chostet will yman vil darumb gebn so gib
er das tewr/ vnd wolt am chaufman wa
er sein chaufmans schatz hat aus gelegt
zu dem markt sein chaufmanschatz zu
tewr gebn am nicht möcht in twingen
das er ainē gmeinlichen gewin nam vnd
das gut mit peschadenhayt verchaufft
Alz hat er das gut nicht aus gelegt zu
dem markt so schol der recht des nicht en=
tun an grösse not vnd an schaden des chauf
mans wenn also schol man yemant pe
twingen zu vorchauffen Auch chain am
chaufman auf ainē markt vnd west das
da vil chaufslawt nach in chome mit slech
chaufmanschaft als er hat das war er
nicht schuldig zu sage wann vnd saget
er das so möcht er seyn villeicht schad
neme vnd darumb so mag er sweigen
vnd seine schade meyde vnd sein gut gebn
nach dem kauf des markttes nach der zeyt
vnd stat vnd chain mensch ist schuldig
zu fündn den andn mit seine augne schade

Her thomas Item wer chaufmanschaft

Chaufmanschaft müg treibē ob nacht
müegent treibn layen vnd nicht
phaffē an den hailigē tägē vnd
steten wann der mensch mit gotleicher
dinge schol pefluemert sein an in grösse
notsachn Auch an heiligē steten schol
man das nicht tun als in chirchen vnd
was zu gottes dinst geweicht ist vnd
darumb treib vnser her die chaufslawt
aus dem templ darumb die kawt schüsse
peten vnd nicht weltleuche sach treiben

Von chemphn vnd wye das

Chemphn ist sünd sind sey
vnd vpoten von der heiligē chris=
tenhait wirt von des wegen das dar
umb got vschuit wirt von dem der da chem
phent also das er schüll chemphen heiss
dem der da recht hat vnd das hat got selb'
vpoten du scholt nicht vsüche dem=
berten vnd deine got & vē vl' z ruch mi'
Auch mit chemphn wagt der mensch sein
leb' das in got gegebn hat vnd will das
nicht habn mit sid vnd tut auch wider
sein aygen natur vnd lieb dy er zu im
selbs vnd zu seine lebn haltē scholt vnd
darumb am mensch der den andn an pew
tet ainē chumph durch welchslay sach das
sey der tüt allegezt am tödsünd vnd de=
den champh auch also pestet vnd auf nymt
der tut auch am tödsünd vnd wirt am
mensch gedrunge von den rechtn zu chemphn
vmb zeytleich gut wy vil des wär das
scholt er lieb' lassen wann das er chempfet
vnd wid' got tüt vnd am tödsünd Wär
aw das der mensch scholt chemphen
vmb den leib ob' vmb das lebn Also ob der
recht sprich Gich der mensch geyt dir
dy schult das du vbel getan habest du solt
mit im chemphn ob' du müst sterbn/ der
mensch würd etwas entschuldigt von
leibs not wegen vnd doch nicht gantz
von des wege das er tüt wid' die gepot
gottes Was pen vnd puezz chempher
vfallent vnd die dy chemphtet haltent

Chemph' vnd nicht werent

Chemph' von des wegen das sy tunt tod
sünd so schol man in chain sie=
ment gebn noch sy pegrabē vnd die
heine recht vnd st peysässl vnd alle die

q tön, predw, der altmss. achten, 1582 29.

chemphen, duellare.

de champh, duellu.

den Champh bestehn und aufnehmen, duellu aceptare.

q vil leicht, fortasse.

q einen fürderen, alicui prodesse.

Champh sbet halten, ap= probare duellum. q in Nötsachen, in casibg necessitatis.

Bei sässel, assessores in judicio.